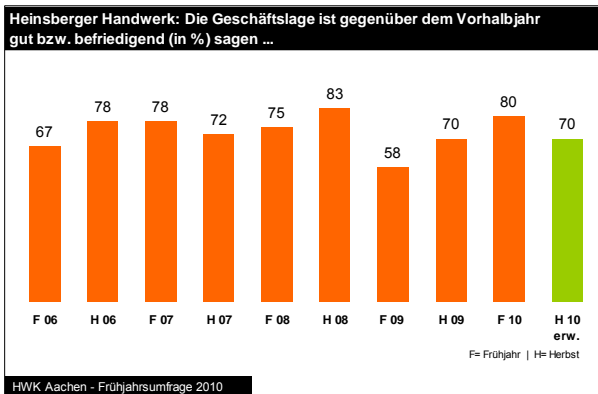


Konjunkturumfrage Handwerkskammer Aachen - Frühjahr 2010 HEINSBERGER HANDWERK HOLT AUF.

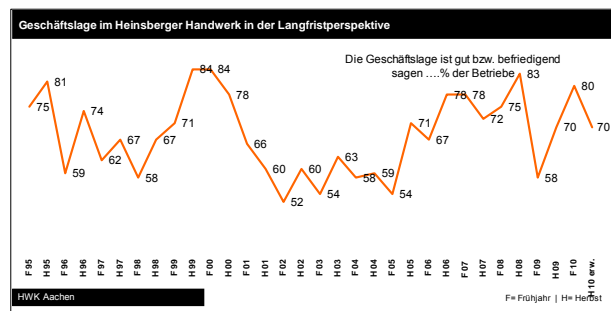
Hinweis: Damit die Texte leichter lesbar sind, haben wir auf „Kommazahlen“ verzichtet. Rundungsbedingt kann es bei der Summenbildung daher zu Abweichungen von einem Prozentpunkt kommen.

Von den vier Regionen im Kammerbezirk Aachen hat sich das Handwerk im Kreis Heinsberg am besten in den vergangenen sechs Monaten geschlagen. 80 Prozent der Unternehmer melden, dass ihre Geschäftslage gut ist (16 Prozent) beziehungsweise sie zufrieden mit der Entwicklung ihrer Geschäftstätigkeit im letzten Halbjahr sind (64 Prozent). Damit herrscht im nördlichsten Kreis des Kammerbezirks eine deutlich bessere Stimmung unter den Handwerksunternehmern vor als in den übrigen Regionen, in denen der Zufriedenheitsindikator zwischen 66 und 70 Prozent rangiert



Exakte Gründe für diesen Sondereffekt in Heinsberg lassen sich aus der Konjunkturbefragung der Kammer nicht herausfiltern. Allerdings lag der Heinsberger Raum in der Herbstumfrage 2009 hinter den anderen Regionen zurück. Die dortigen Unternehmer signalisierten jedoch, dass sie für das Winterhalbjahr positive Entwicklungsanzeichen sehen. Diese sind eingetroffen, denn die damaligen Erwartungen, dass rund 73 Prozent zufrieden oder gar sehr zufrieden mit ihren Geschäften für das Winterhalbjahr sein würden, wurden mit einem Anteil von 80 Prozent deutlich übertroffen. Das Heinsberger Handwerk hat erfolgreich aufholen können.

Die Langfristbetrachtung der Geschäftslage zeigt, wie stark das Heinsberger Handwerk im Frühjahr 2009 von der Wirtschaftskrise getroffen worden ist, denn damals stürzte der Anteil von



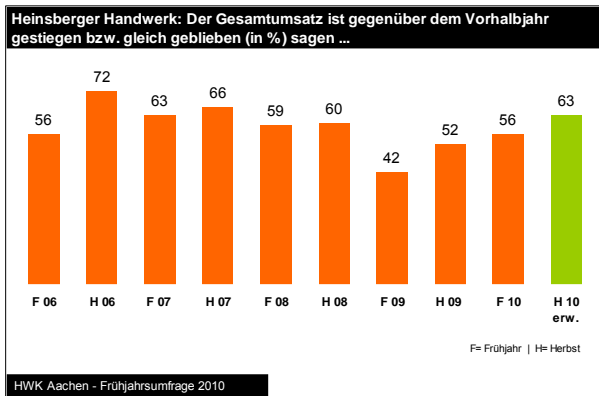
zuversichtlich gestimmten Betriebsinhabern auf von 83 auf 58 Prozent ab. Sie macht ebenfalls deutlich, wie zügig der Stabilisierungs- und Erholungstrend in der aktuellen Krise eingesetzt hat, unter anderem flankiert durch Maßnahmen der Bundesregierung im Rahmen des Konjunkturpaketes II.

Im Vergleich zu den Urteilen, die die Heinsberger Chefs in der Phase der Rezession von 2002 bis 2004 abgegeben haben, scheint die jetzige Krise besser vom Handwerk bewältigt zu werden. Dies ist zum großen Teil auf die harten Anpassungsschritte, die die Betriebe in den Jahren von 2002 bis 2004 vornehmen mussten, zurückzuführen.

| Region Heinsberg Frühjahr 2010 | Bewertung der Betriebe für die vergangenen sechs Monate (in %) | | |
|-----------------------------------|--|----|----|
| | + | = | - |
| Geschäftslage | 16 | 64 | 20 |
| Auftragslage | 14 | 47 | 39 |
| Gesamtumsatz | 15 | 41 | 44 |
| Beschäftigte | 3 | 78 | 19 |
| | Erwartungen der Betriebe für die nächsten sechs Monate (%) | | |
| | + | = | - |
| Geschäftslage | 17 | 53 | 30 |
| Auftragslage | 18 | 54 | 28 |
| Gesamtumsatz | 16 | 47 | 37 |
| Beschäftigungszahl | 6 | 74 | 20 |

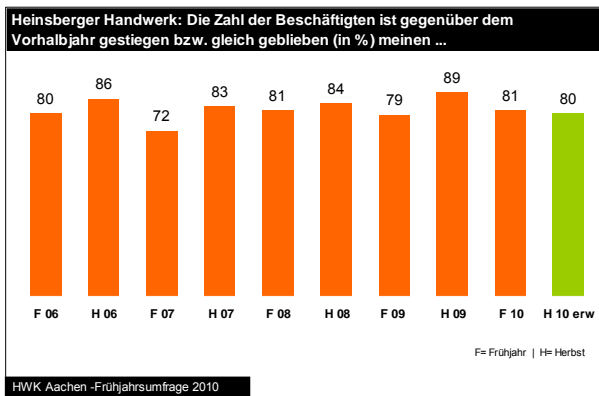
15 Prozent der Heinsberger Chefs gelang es, in den vergangenen sechs Monaten ihre Umsätze zu steigern, bei 41 Prozent blieben sie stabil. Mit einem Anteil von 56 Prozent an Unter-

nehmen, die steigende oder stabile Ergebnisse melden, liegt dieser Wert zwar immer noch auf einem relativ niedrigen Niveau, aber deutlich über dem der übrigen Kreise. Im Kreis Düren melden beispielsweise lediglich 36 Prozent für die vergangenen sechs Monate gestiegene oder stabile Umsätze. Grund dafür ist vermutlich der hohe Anteil an handwerklichen Zuliefererbetrieben zur Industrie (Metall, Maschinen- und Anlagenbau), die noch hart mit der Konjunkturkrise in diesen Branchen ringen.



Mit einem Anteil von 63 Prozent hofft eine deutliche Mehrheit der Handwerksmeister im Heinsberger Raum, in den kommenden Monaten bessere oder zumindest stabile Umsätze zu erzielen, auch wenn ein kräftiger Aufschwung noch nicht erkennbar ist.

Da gute Fach- und Nachwuchskräfte immer rarer werden, haben auch die Heinsberger Meister trotz zum Teil geringerer Auslastung in hohem Maße ihre Beschäftigten in den Wintermonaten gehalten (78 Prozent); einige sogar weiteres Personal eingestellt (3 Prozent).



Fast jeder fünfte Betrieb musste sich allerdings von Beschäftigten trennen. Dies traf insbesondere Fachkräfte im Bauhandwerk und im Handwerk für den gewerblichen Bedarf, zu denen Feinwerkmechaniker, Metallbauer, Elektromaschinenbauer, Kälteanlagenbauer etc. gehören. Die schlechten Witterungsverhältnisse des langen Winters sorgten im Bauhandwerk dafür, dass die Arbeiten oftmals eingestellt werden mussten oder Kunden ihre Auftragsentscheidung auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Die vielfach industrieabhängigen Handwerke für den gewerblichen Bedarf sahen sich weiterhin mit den Auswirkungen der schwachen weltweiten Nachfrage nach Produkten des deutschen Anlagen- und Maschinenbau konfrontiert. Hier zeichnete sich im Verlaufe des Aprils jedoch eine spürbare Erholung ab, sichtbar am Anstieg der Frachtraten und der Auftragsgänge in der Industrie.

Die Zahl der eingetragenen Betriebe ist in der Region Heinsberg im Vergleich zum Herbst 2009 um 16, das heißt um 0,5 Prozent, auf insgesamt 3.199 gesunken.

In den übrigen Regionen stieg hingegen die Betriebszahl an. Mit 60 zusätzlichen Unternehmen liegt der Kreis Düren vorn, gefolgt von vom Kreis Euskirchen mit 27 neuen Startern und 13 weiteren Betrieben in der Städteregion Aachen.

| | Zahl der Betriebe absolut | | | | |
|--------------------------------------|---------------------------|---------|----------|---------|----------|
| | März 08 | Okt. 08 | März. 09 | Okt. 09 | März. 10 |
| Region Aachen | 6.424 | 6.417 | 6.389 | 6.402 | 6.415 |
| Region Düren | 3.184 | 3.170 | 3.183 | 3.212 | 3.272 |
| Reg. Euskirchen | 2.755 | 2.781 | 2.751 | 2.766 | 2.793 |
| Region Heinsberg | 3.161 | 3.153 | 3.168 | 3.215 | 3.199 |
| Ausländ. Betriebe | 342 | 318 | 11 | 10 | 11 |
| Gesamthandwerk | 15.866 | 15.839 | 15.502 | 15.605 | 15.690 |
| Gesamthandwerk: Entw. z. Vorhalbjahr | +0,2% | -0,2% | -2,1% | +0,7% | +0,7% |

Ende März 2010 waren insgesamt 15.690 Betriebe in den Registern der Handwerkskammer eingetragen. Das Heinsberger Handwerk stellt davon 20,4 Prozent.

Impressum

Herausgeber: Handwerkskammer für die Region Aachen
 Verantwortlich für den Inhalt: Nicole Tomys M.A., stv. HGF
 Adresse: Sandkaulbach 21 | 52062 Aachen
 Telefon: 0241/ 471-125 | Fax: 0241/ 471-101
 E-Mail: nicole.tomys@hwk-aachen.de
 Website: www.hwk-aachen.de
Download Bericht: ► Daten, Zahlen, Fakten
 Erscheinungsdatum: April 2010